Der Pädagoge und die Wahrheit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 23

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468983

Nutzungsbedingungen

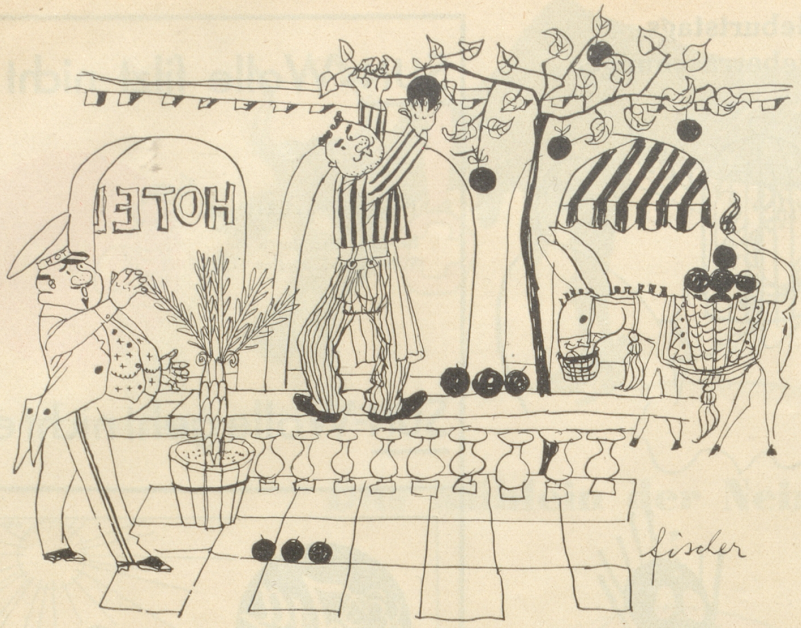
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Italien

„Avanti Giovanni! Pressier bitzeli mit Orange abinde, die Schwizer Verein wo nüd gönd nach Dütschland chömed zu üs!"

Das Neueste über den Hotel-Plan

Zufällig war ich Zeuge folgenden Ausspruches, der im Disput über den Hotel-Plan fiel:

«Das isch doch jetzt sicher nid nötig, dass dä Duttwiler au na will Hotel baue, wo ja suscht sowieso die andere scho leer stönd!»

Für Wahrheit bürgt: Valmei

Der Pädagoge und die Wahrheit

«Uesere Lehrer isch es Chalb.»

Diese nicht gerade respektvolle Aeusserung wird dem Lehrer hinterbracht.

Nach der Schule Strafgericht.

«Also, was hesch gseit? Wenn mit der Wohrheit usrucksch, loh di laufe.»

Nach einigem Zögern: «Uesere Lehrer isch es Chalb.»

«Guet, will d'Wohrheit gseit hesch, chasch jetzt goh!» y

Wer Kleider braucht, komme zu PKZ

Göring hat doch recht!

Als Herr Bünzli am Montag seine Leibzeitung studierte und die Nachricht las, dass Herr Fliegergeneral und Ministerpräsident von Preussen, Herr Göring, in Freiburg behauptet habe, die Schweizer hätten «Dreck in der Hirnschale», fühlte er sich ungeheuer betroffen. In seiner harten Bedrängnis eilte er gleich nach dem Frühstück zu seinem Freunde, einem Arzte, und bat ihn, zu untersuchen, ob auch er Dreck in der Hirnschale habe. — Der Arzt tat, wie gewünscht, fühlte seinen, Herrn Bünzlis, Puls, schaute ihm in den Hals, durchleuchtete seinen Kopf und frug ihn schliesslich nebenbei:

«Haben Sie auch Geld angelegt in Deutschland?»

«Ja», meinte Herr Bünzli, «und ziemlich viel!»

«Hm», erwiderte der Arzt, «in diesem Falle ist Herr Ministerpräsident Göring in Bezug auf Sie vollständig im Recht!» Ebü

Intelligenz-Prüfung

«Kennen Sie den Unterschied zwischen dem Bauern von früher und dem von heute?»

«Früher hiess es, der Bauer sei das — staatserhaltende Element.

Heute ist der Staat das den Bauern erhaltende Element.» Aubi

Gewölk

Finster blicken die Gespenster
Unsrer Zeit auf Hoch und Nieder.
Geister dunkeln, ohne Fenster,
Herzen schlagen, ohne Lieder.

Zwischen fahlen Wolkenwällen
Zucken Blitze, um zu zünden
Und mit Donnerkraft zu fällen,
Was noch ragt in Menschengründen.

Freundschaft ging in weite Ferne
Ohne Zehrung und Genossen,
Und der Liebe schönste Sterne
Haben sich dem Licht verschlossen.

R. N.

Was schenk ich wem?

Laval: Ein Generalabonnement auf sämtliche Bahnen Europas. Hawaki

Den Vertretern Englands und Frankreichs im Völkerbundsrat den Mut, in der italienisch-abessinischen Frage so zu handeln, wie wenn Italien ein Kleinstaat wäre. -y-

Den Tabak- und Likörhändlern — einen Vatertag. -y-

Zwei Splitterchen

Wer sich mit der Kunst vermählt, bekommt zur Schwiegermutter die Kritik.

Man begeht gewöhnlich eine zweite Dummheit, um die erste — gutzumachen. eggli

Inserate und Bekanntmachungen

Amtsblatt des Kantons Uri, 2. Mai 35

Warnung.

Unterzeichneter gibt bekannt, dass alle Hühner- und Hundbesitzer gewarnt werden, ihre Tiere fern zu halten aus meiner Liegenschaft; sowie die Grasraupferei; ansonst alle unschädlich gemacht werden.

Gurtnellen, den 28. IV. 35. J. G., Besitzer.

Und ich hab immer gedacht, sowas sei bloss in Witzblättern zu lesen! Xaver.

St. Galler Tagbl.

Ekelhaft

wirken die gelben Finger der Zigarettenraucher. Gegen Nachnahme von Fr. 3.—

Nur echt von E. Meyer, Basel